



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Karlsfeld

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Gemeinderat Karlsfeld**

An die Vertreterinnen und Vertreter  
der Presse

**Heike Miebach**  
Fraktionsvorsitzende

heike.miebach@gruene-karlsfeld.de

Karlsfeld, 22. Februar 2024

## Haushaltsrede für die Gemeinderatssitzung am 22.02.2024

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kolbe,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

es ist noch Februar und erfreulicherweise kann bereits der Haushalt für dieses Jahr verabschiedet werden. Dass die Haushaltsberatungen dieses Mal zügig und effektiv von statten gingen, verdanken wir in erster Linie der guten Vorbereitung durch die Kämmerei und einem ersten Schritt in Richtung Budgetplanung. Vielen Dank an Herrn Berndt und Herrn Giesinger!

Der Haushaltsentwurf im Dezember 2023 zeigte noch ein Defizit von ca. 1,3 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt auf. In den folgenden zwei Monaten wurden die geplanten Ansätze gemeinsam mit den verschiedenen Sachgebieten überprüft und mögliche Einsparungen v.a. im Bereich der Sachleistungen identifiziert. Das Ergebnis: Mehr als 1,3 Mio. Euro konnten im Verwaltungshaushalt eingespart werden. Die Zusammenarbeit und die konstruktiven Gespräche mit den Leitungen und Mitarbeitenden der Sachgebiete haben zu diesem positiven Ergebnis geführt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten.

Im Laufe des Jahres werden die Zahlen nun stetig durch ein neu aufzubauendes Controlling überwacht, um rechtzeitig gegensteuern zu können, sollte es zu maßgeblichen Abweichungen kommen.

Gut! Damit wurde einer unserer Vorschläge umgesetzt. So konnten wir auch unseren Antrag zu den diesjährigen Haushaltsberatungen zurückziehen, denn durch die Gespräche mit den Sachgebieten erfolgten die nötigen, aber eben auch möglichen Einsparungen. Die Entscheidungen darüber kann ein Gremium aus ehrenamtlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten unserer Meinung nach gar nicht verantwortungsvoll leisten.

Um weitere 1 Million Euro konnte der Ansatz für die Gewerbesteuereinnahmen erhöht werden. Dies ist eine optimistische, aber erreichbare Prognose, wenn man die positive Entwicklung der Gewerbesteuer der letzten Jahre betrachtet.

Außerdem mussten wieder einmal Steuern und Gebühren erhöht und damit an den wenigen Stellschrauben gedreht werden, die die Gemeinde zur Verfügung hat, um ihre Einnahmen zu verbessern. Das war leider nötig für die ordentliche Tilgung der Kredite, um also den Haushalt in diesem Jahr genehmigungsfähig zu machen. Allerdings ist dies für den Gesamthaushalt nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Gleichzeitig bedeutet es nicht nur für die Familien, wenn ich an die Erhöhung der Kita-Gebühren und der Grundsteuer denke, eine erhebliche Mehrbelastung. Diese Maßnahmen sollten also nicht zur Regel werden, sondern wir müssen sicherstellen, dass die Gemeinde ihre Finanzsituation langfristig stabilisiert.

Die GRÜNE Fraktion setzt sich daher weiterhin für eine strategische Haushaltsplanung für alle Sachgebiete ein. Einzelne Sachgebiete haben bereits positive Erfahrungen damit gemacht, und wir sollten dieses Modell auf die gesamte Gemeinde anwenden. Eine langfristige Planung ist notwendig, um ungeplante Ausgaben zu vermeiden und die finanzielle Zukunft unserer Gemeinde zu sichern.

Denn der Haushalt für 2024 ist zwar nach vielen Anstrengungen nun genehmigungsfähig, aber es gibt kaum Reserven. Es dürfen uns keine ungeplanten Ausgaben überraschen. Die geplanten Haushalte für 2025, 2026 und 2027 weisen aktuell Haushaltslöcher von jeweils ca. 1,5 Mio. Euro auf. Wir möchten betonen, dass wir keine weiteren Kredite aufnehmen wollen, aber gleichzeitig stehen wichtige Investitionen an, die in den Haushaltsansätzen für die nächsten Jahre noch nicht einmal eingeplant sind:

- die Erweiterung des Bauhofes bei einer stetig wachsenden Gemeinde
- ein großes Kinderhaus als Ersatz für die Container in der Allacher Straße, deren Genehmigungen zwischen 2025 und 2028 auslaufen.
- eine Rathouserweiterung, die in einer stetig wachsenden Gemeinde wie Karlsfeld notwendig wäre, auch um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Vielleicht ist unseren Bürgerinnen und Bürgern gar nicht bewusst, dass vieles deswegen nicht optimal läuft, weil auch in der Gemeindeverwaltung das Personal fehlt!
- eine Obdachlosenunterkunft als Ersatz für die unwürdigen Container im Hadinger Weg plus Hotelmieten für wohnungslose Karlsfelderinnen und Karlsfelder.
- ...

Und dann sind da noch „lieb gewonnene Errungenschaften“, die sogenannten freiwilligen Leistungen:

- Das Bürgerhaus muss über Jahre für mind. 15 Mio. Euro saniert werden, andernfalls droht die Schließung analog zum Hallenbad. Wir hoffen sehr, dass die Gemeinde aus den Fehlern beim Hallenbad gelernt hat und nicht wieder hunderttausende Euro versenkt werden, um das Bürgerhaus dann doch schließen zu müssen! Wir müssen sicherstellen, dass die Finanzierung für die Sanierung transparent und schlüssig ist.
- Unsere Jugendlichen wünschen sich öffentliche Treffpunkte, eine neue Skateranlage, ein belebtes Jugendhaus mit attraktiven Angeboten.
- Wir haben ein Klimaschutzgesetz in Bayern. Wir haben ein Klimaschutzkonzept in Karlsfeld. Natürlich kostet die Umsetzung öffentliche Gelder. Wir müssen in die Zukunft unserer Kinder investieren!
- Um die notwendige Verkehrswende voranzubringen, brauchen wir u. a. ein Radverkehrskonzept und dessen Umsetzung. Erste Schritte wurden schon unternommen, doch auch hier gibt es nichts zum Nulltarif.
- ...

Es ist eine komplexe Aufgabe, all diese Herausforderungen zu bewältigen, insbesondere wenn keine weiteren Kredite aufgenommen werden sollen. Wir bezweifeln, dass dies realistisch ist, und es erfordert weitreichende politische Entscheidungen. Die GRÜNE Fraktion wird den Haushaltsplan für dieses Jahr unterstützen, aber wir sind uns bewusst, dass die Diskussionen nach der Haushaltsverabschiedung weitergehen müssen. Wir werden unseren Beitrag leisten, die Haushaltsplanung strategischer und langfristiger anzugehen.

Wir nehmen die eben angekündigte Sitzung der Arbeitsgruppe zur strategischen Finanzplanung zur Kenntnis, hoffentlich mit dem erforderlichen Mut zur strukturellen Haushaltskonsolidierung.

Unser Karlsfeld in der Metropolregion München entwickelt und vergrößert sich, ob wir wollen oder nicht. Alle möglichen Optionen für Einnahmen und Einsparungen müssen besprochen und dann müssen entsprechende Beschlüsse gefasst werden. Das erfordert Produktivität und Teamgeist über alle Fraktionen hinweg. Packen wir es gemeinsam an! Für unser Karlsfeld!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Heike Miebach